

# Vom Bauamt nahtlos ins Ehrenamt

Wilfried Tönges nach 30-jähriger Amtszeit verabschiedet · In allen Edertaler Ortsteilen Spuren hinterlassen

Über 30 Jahre leitete Wilfried Tönges das Edertaler Bauamt. Der Gellershäuser bleibt auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand zum Ende 2013 der Gemeinde treu: Ehrenamtlich hält der 65-Jährige ab sofort einmal in der Woche eine Sprechstunde als Ortsgerichtsvorsteher in der Gemeindeverwaltung ab.

VON CONNY HÖHNE

**Edertal.** Wilfried Tönges erlernte den Beruf des technischen Zeichners und erwarb später in der Technikerschule in Alsfeld den Abschluss zum Hochbautechniker. Er arbeitete in Architekturbüros und Maklerunternehmen und leistete Dienst bei der Bundeswehr.

Am 1. September 1983 wurde er neuer Bauamtsleiter in der Gemeinde Edertal. Vier Bürgermeister hat er in den über drei Jahrzehnten seiner Amtszeit miterlebt: Günter Wöhner (bis 1989), Willi-Ernst Schreiber (1989 bis 2001), Wolfgang Gottschalk (2001 bis 2013) und Klaus Gier (seit 2013).

## Einmal war Richtfest teurer als der Hochbau

In diesen drei Jahrzehnten hat der Bauamtsleiter überall in der Großgemeinde seine Spuren hinterlassen. Unter



**Der ehemalige Bauamtsleiter Wilfried Tönges bietet ab sofort als ehrenamtlicher Ortsgerichtsvorsteher Sprechstunden in der Gemeindeverwaltung an.**

Foto: Conny Höhne

anderem entstanden die Dorfgemeinschaftshäuser Böhne, Buhlen, Bergheim, der Umbau der Gemeindeverwaltung und der Neubau des Feuerwehrhauses Bergheim/Giflitz unter

seiner Regie. Auch für die drei Kläranlagen in Gellershausen, Bergheim und Hemfurth zeichnete er verantwortlich und für den gemeindeeigenen Straßenbau. „In fast jedem Ortsteil ha-

be ich Hochbau begleitet und in eigener Verantwortung durchgeführt.“

Vom Entwurf über die Bauleitung bis hin zur Auftragsvergabe lag alles in seiner Hand. In 30 Jahren kam dabei ein stattliches Bauvolumen zusammen. Auf Investitionen in „gut zweistelliger Millionenhöhe“ schätzt er die Ausgaben.

Eines seiner ersten Projekte war die Schutzhütte an der Thermalquelle in Bergheim. „Da war das Richtfest fast teurer als die Hochbaumaßnahme“, erinnert er sich mit einem Schmunzeln an die rauschende Feier.

## Mit Dienstwagen auf Abwege

Noch gar nicht lange im Amt, kam er mit einem Dienstwagen zwischen Kleinern und Giflitz auf Abwege. Weil die damalige Gemeindecrankenschwester Martha am 1. April 1984 in Ruhestand trat und nach Bad Arolsen zurückkehrte, sollte Tönges das Auto der Schwester von Gellershausen nach Giflitz überführen.

Aber er kam im Wesetal mit dem Kleinwagen ins Schleudern, landete im Graben und musste mit einem Unimog aus seiner misslichen Lage befreit werden. „Das Auto war ohnehin in einem Alter, in dem es verschrottet werden musste“, sagt Tönges entschuldigend.

Dank der Mitarbeit seiner Kollegen in Gemeindeverwaltung und Bauhof habe er seine Arbeit immer mit Freude und Herzblut erledigt, bekräftigt der Gellershäuser. In einer Feierstunde

wurde der langjährige Bauamts- und Bauhofleiter dieser Tage mit Dankesworten aus dem Dienst verabschiedet. Dem Rathaus bleibt er aber weiter treu: Wilfried Tönges bietet ehrenamtlich als Ortsgerichtsvorsteher Sprechstunden an.

Der Gellershäuser ist seit 1995 Ortsgerichtsschöffe und stellvertretender Ortsgerichtsvorsteher. Vor sechs Jahren trat er die Nachfolge von Albert Stieglitz an und wurde Ortsgerichtsvorsteher. Termine habe er bisher bei Bedarf in seinem Büro im Rathaus vereinbart. Seit Eintritt in den Ruhestand gibt es feste Sprechzeiten im Sitzungszimmer des Rathauses für Beglaubigungen, Erteilung von Sterbefallanzeigen, Schätzungen und andere Aufgaben, für die das Ortsgericht zuständig ist.

Trotz des Ehrenamts will der Ruheständler seine neu gewonnene Freizeit in vollen Zügen genießen. Spaziergänge und Wanderungen rund um Gellershausen sollen öfters als bisher unternommen werden. Im Winter freut sich Tönges auf Ausflüge mit Langlaufskiern und wedelt gern die Pisten in Willingen und Winterberg hinunter. Im Sommer dreht der 65-Jährige gern eine Runde mit seinem Motorrad, einer 1000er BMW. Langeweile gibt es nicht, ist sich Tönges sicher. „Da wird meiner Frau schon etwas einfallen.“

Ortsgerichtsvorsteher Wilfried Tönges bietet jeden Dienstag von 15 bis 16 Uhr Sprechstunden im Edertaler Rathaus an. Kontakt unter Telefon 05623/2833.